

8b-Ev. Religion-Bauer-Jungmann-19.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

anbei die Aufgaben zum selbständigen Arbeiten. Sie sollen für diese wie für die nächste Woche ausreichend sein. Wenn Ihr Fragen zu den Aufgaben habt, könnt Ihr gern per email Kontakt zu mir (i.bauer-jungmann@marienschule-brilon.de) aufnehmen. Ich gehe aber davon aus, dass wir alles nach den Osterferien besprechen können. Ich wünsche alles Gute für Euch und Eure Familien. Bleibt gesund!

Herzliche Grüße

I. Bauer-Jungmann

Thema: Der Konflikt spitzt sich zu: Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms 1521

Aufgabe (schriftlich):

1. Verfasse Tagebucheinträge von den Ereignissen bis zum Reichstag zu Worms 1521 aus der Perspektive einer der im Film auftretenden Personen. Du kannst wählen zwischen Martin Luther oder Johann von Staupitz oder Girolamo Aleander. Nähere Angaben zu den Personen findest du im Anhang. Wie in jedem Tagebuch, sollen auch im Tagebuch der von Dir ausgewählten Person nicht nur der Ablauf der Ereignisse dargestellt werden, sondern auch, was die jeweilige Person darüber denkt, was sie fühlt, was sie wünscht, was sie ablehnt, was sie vorhat usw.

Thema: Innere und äußere Freiheit

Aufgaben (schriftlich):

1. Lies den Textabschnitt über die Zwickauer Propheten im Religionsbuch, S. 198 aufmerksam und sorgfältig durch.
2. Arbeite anschließend heraus:
 - a) Was sind die Forderungen der Zwickauer Propheten?
 - b) Wie reagiert Martin Luther auf die Forderungen der Zwickauer Propheten?Notiere deine Arbeitsergebnisse in dein Heft.
3. Setze deine Arbeit fort, indem du den Abschnitt über die Erhebung der Bauern im Religionsbuch S. 198 – 199 liest.
4. Arbeite heraus:
 - a) Was sind die Forderungen der Bauern?
 - b) Was predigt Thomas Müntzer?
5. Überlege:

- a) Wie werden die Fürsten und Bischöfe / Äbte auf die Forderungen der Bauern reagieren?
 - b) Was wird Martin Luther dazu sagen?
6. Thomas Müntzer nannte Martin Luther „Bruder Mastschwein“ und das „sanft lebende Fleisch zu Wittenberg“, weil dieser jedes gewaltsame Handeln ablehnte. Ist diese Bezeichnung berechtigt? Nimm begründet Stellung dazu.
 7. Lies den Abschnitt „Luther greift ein“ im Religionsbuch S. 199.
 8. Arbeite Martin Luthers Position gegenüber den Bauern heraus.
 9. Überlege: Wie werden die Fürsten, wie werden die Bauern auf Luthers Stellungnahme reagiert haben? Versetze dich in die Position eines Bauern oder eines Fürsten und beschreibe sie aus dessen jeweiliger Perspektive ausführlich und genau.
 10. Nimm abschließend Stellung und begründe deine Meinung: Konnten sich die Zwickauer Propheten auf Martin Luther berufen, konnten es die Bauern?
 11. Entwirf eine Zeittafel mit den Ereignissen der Reformation bis einschließlich Bauernkrieg. Nimm dazu auch das Religionsbuch zu Hilfe.

Biografische Skizzen

Johann von Staupitz (*um 1465, †28.12.1524 in Salzburg): Johann von Staupitz war Prior in einem Augustiner-Eremiten-Kloster und Professor für Theologie. Er war der Beichtvater und Lehrer Martin Luthers. Er schickte Luther in Ordensangelegenheiten als seinen Gesandten nach Rom. Obwohl Johann von Staupitz Martin Luther unterstützte, blieb er in der katholischen Kirche, wechselte zu den Benediktinern und wurde Abt des Klosters St. Peter in Salzburg, wo er auch starb. Bis zu seinem Lebensende blieb er in brieflichem Kontakt mit Martin Luther.

Girolamo Aleander (*13.02.148, †01.02.1542): Girolamo Aleander war ein italienischer Humanist und Kardinal. Er war der oberste Botschafter des Papstes Leo X. am Hof Kaiser Karls V. Seine Aufgabe war es, Kaiser und Reich gegen Martin Luther mobil zu machen. Aleander bewirkte, dass Luther 1521 durch das Wormser Edikt mit der Reichsacht belegt wurde und damit vogelfrei war. Nie wieder konnte Martin Luther den Schutzbereich des sächsischen Kurfürsten Friedrich der Weise verlassen. Er wäre sonst ergriffen und hingerichtet worden.

Martin Luther (*10.11.1483 in Eisleben, †18.02.1546 in Eisleben): Martin Luther studierte ab 1501 an der Universität in Erfurt. Drei einschneidende Erlebnisse veranlassten ihn, 1505 ins Erfurter Augustiner-Eremiten-Kloster einzutreten: ein Gewitter in der Nähe von Stotternheim, der plötzliche Tod eines Freundes sowie eine lebensgefährliche Verletzung am Bein. 1507 wurde Martin Luther zum Priester geweiht. 1508 nahm er sein Theologiestudium in Wittenberg auf, wo er nach Abschluss des Studiums von Andreas Karlstadt zum Doktor der Theologie promoviert wurde und 1511 als Nachfolger von Johann von Staupitz selbst als Theologieprofessor lehrte. Am 31.10.1517 schlug Martin Luther die 95 Thesen an. Am 15.06.1520 erhielt Luther die Bannandrohungsbulle. Am 17.04.1521 wurde Luther nach Worms vor Kaiser Karl V. vorgeladen. Auf die Frage, ob er seine Lehre, die als Irrlehre betrachtet wurde, widerrufe, antwortete Luther: „Da denn kaiserliche Majestät und eure kurfürstlichen Erlauchtheiten eine einfache Antwort wünschen, so will ich sie geben: Solange ich nicht durch die heilige Schrift widerlegt werde und mit einleuchtender Vernunft, und nicht durch Päpste und Konzile, die sich schon so oft widersprochen haben, ist mein Gewissen einzig dem Wort Gottes verpflichtet und gegen sein Gewissen zu handeln, ist weder rechtens noch lauter. Ich kann nicht und ich werde nicht widerrufen. Hier stehe ich – ich kann nicht anders! Gott helfe mir!“ Martin Luther verließ anschließend sofort Worms und wurde auf die Wartburg gebracht, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. 1525, auf dem Höhepunkt des Bauernkrieges, heiratete er Katharina von Bora. Aus dieser Ehe gingen 6 Kinder hervor.